

Geleitwort zur 1. Auflage

von Frank Westphal

Tom DeMarco erklärt im Vorwort zu *Planning Extreme Programming*, dass die Prinzipien von XP ein Weg sind, um Prozesse bedeutungslos zu machen. Was hat er damit wohl gemeint?

Jedes Team und jedes Projekt ist einzigartig und benötigt damit seinen eigenen maßgeschneiderten Prozess. Tatsächlich will ein Entwicklungsprozess an die Umgebung angepasst und fortlaufend verbessert werden. Dies erfordert ständige Reflexion und Reorientierung. Der Entwicklungsprozess selbst durchläuft einen eigenen Entwicklungsprozess. Deshalb ist es notwendig, dass Sie sich bewusst mit ihm auseinandersetzen. Wobei kann Sie XP unterstützen?

Extreme Programming beschreibt ein Wertesystem sowie eine Menge generativer Prinzipien und empfiehlt ein System von Techniken, die einander im höchsten Maße unterstützen. Tatsächlich stellen diese Techniken jedoch noch nicht XP dar. Sie führen erst zu XP. Sie sind wirklich nur die Startlinie. Das Ziel besteht darin, die XP-Techniken anzuwenden, bis sie vollständig in die Gewohnheit übergegangen sind, und mit dieser Basis einen eigenen Prozess zu entwickeln. Wie soll das funktionieren?

Regelmäßige Retrospektiven helfen, den Entwicklungsprozess fortlaufend zu verbessern und die Wiederholung von Fehlern zu vermeiden. Tatsächlich würden Sie kein XP praktizieren, wenn Sie Ihren Prozess über mehrere Iterationen hinweg nicht weiterentwickelten. Lernen ist ein ungeschriebener Wert des Extreme Programming und gerade kurze Iterationen erlauben, mit dem Prozess selbst zu experimentieren.

Martin, Stefan und Henning sprechen aus praktischer Erfahrung. Sie haben mehrere Projekte erfolgreich durchgeführt mit dem Ziel, dem XP-Ideal möglichst nahe zu kommen. Sie sind nicht blind einem Dogma gefolgt. Stattdessen haben sie regelmäßig reflektiert. Was hat funktioniert? Was nicht? Wo sind Verbesserungen möglich? Was sollte

nicht vergessen werden? Auf diese Weise sind sie auf sinnvolle Anpassungen gestoßen. Ich bin mir sicher, dass die diskutierten Techniken Ihren Werkzeugkasten wertvoll ergänzen werden. Entweder werden diese Techniken direkt wie beschrieben funktionieren oder Sie müssen sie entsprechend für Ihre aktuelle Situation adaptieren. Experimentieren Sie einfach, spielen Sie mit Ihrem Prozess!

Hamburg, Dezember 2001

Frank Westphal

Freier Berater und Trainer